





Aug VI 182

Occasionalia  
patrii numerus carmina  
vol. 22  
W-182.

W-182



Als  
Der Hochwürdige / *Magnificus*, Hoch-Nachbahre  
und Hochgelahrte Herr /

Herr Johann George  
Neumann /

Weitberühmtester Doctor Theologus und Prof. Publ.  
der Churfürstl. Sächs. Stipendiaten Hochbestallter Ephorus,  
und der Academie Hochanschntlicher Bibliothecarius,

D. 3.  
PRO-RECTOR MAGNIFICUS,

Mit der  
Hoch-Edlen und Hoch-Zugendbelobten Jungfer /  
Fr. Beata Christiana  
Leyserin /

Des Weiland  
Hoch-Edlen / Best und Hochgelahrten Herrn /  
Hn. VVILHELMI LEYSERI,  
auff Raben-Stein /

Weitberühmtesten Jcti und Antecessoris in Wittenberg /  
hinterlassenen jüngsten Jungfer Tochter /

Den 22. Febr. 1703.

Sein solennes Hochzeit-Fest begieng /

Wolten  
Durch gegenwärtige Zeilen ihre gehorsamste Gratulation, nebst einer geringschätzi-  
gen Erkantligkeit / vor bisher erwiesene sonderbahre Fidelität /  
ablegen /

Sr. Hochwürdigem *Magnificentz*

Treu-Verbundenste  
AUDITORES COLLEGII THEOLOGICI.

WITTEMBERG /  
Gedruckt bey Johann Michael Goderitschen.



## I.



Ammt / *Musen*, kommt herbey / und feyert  
 heut ein Fest /  
 Daran kein treuer Knecht mit Zug kan aussen  
 bleiben!

Die Freud ist allgemein / und würdig / daß man läßt  
 Den frohen Tag ins Buch der Ewigkeiten schreiben.  
 Denn unser Oberhaupt / dem wir mit Pflicht  
 verbunden /  
 Hat heut sein Paradies auff dieser Welt gefun-  
 den.

## II.

Verzeihe / **Broder Mann** / daß wir bey dei-  
 ner Lust  
 Den ganzen *Helicon* ietzt in Bewegung bringen.  
 Ein schmerzens-voller Tag bekränckte deine Brust /  
 Und hieß uns ingesamt viel Trauer-Gieder singen ;  
 Doch nun zeigt wiederum der Himmel holde  
 Blicke /  
 Drum freut sich unser Geist als über eignem  
 Glücke.

## III.

Die **Edele Beyserin** / ein rechtes Engelsbild /  
 Wird als ein Kleinod dir zum Eigenthum geschenket ;  
 Sie ist mit Trefflichkeit vollkommen angefüllt /  
 Weßhalb sich Dein Sinn nach Gleichheit hat gelenket.  
 Dein Beyspiel lehret uns / auff Jugend sich zu  
 gründen /  
 So könne man gar wohl auch Stand und  
 Schönheit finden. LEY-



## IV.

LEYSERI scharffer Sinn / und VVALTHERS hoher  
Geist /

Die werden auff der Welt wohl zwey *Oracul* bleiben:

Und Du nimmst eine Braut / die LEYSERS Toch-  
ter heist /

Und davon VVALTHER sich kont Pflege-Vater  
schreiben.

Drum musste ja dieß Kind nicht dem seyn unge-  
neiget /

Der uns VVALTHERI Geist / und  
LEYSERS Gaben zeiget.

## V.

Dein Ruhm / O **T**heurer Mann / steigt  
schon zum Sternen auff;

Das ganze Lutherthum verehret Deine Werke /

Und Deinem Nahmen baut man Ehren-Tempel auf /

Die Feind' erkennen selbst freywillig Deine Stärke.

Das Heuchel-Goldt muß sich vor Deinem  
Scepter schmiegen /

Und bleibt / zu ihren Spott / als überwunden  
liegen.

## VI.

Nur dieses soll und muß icht nicht verschwiegen seyn /

Was Deine **B**uld bisher an uns vor Fleiß erwiesen:

Allein wie schränkct man doch in kurze Zeilen ein /

Was von viel hundertten als Zeugen wird gepriesen?

In Deinen Reden muß man **S**aft und **K**raft  
erkennen /

Und Dein bedächtigt **T**hun gang unvergleichlich  
nennen. Die



## VII.

Die *Musen* lauffen Dir mit vollen Hauffen nach /  
 In ihren Fleiß kan sie kein Sturm und Wetter stöhren;  
 Sie achten keine Lust / ja auch kein Ungemach /  
 Wenn sie nur sollen was von Deiner Weisheit hören.  
 Kein Wort (wir schmeicheln nicht) wird aus  
 dem Mund gelassen /  
 Das unser Ohr und Geist / und Feder nicht  
 soll fassen.

## VIII.

Ziel fügten wir noch bey / das doch der Neid verbeut /  
 Und welches wir vielmehr in stiller Demuth denken:  
 Denn unser Herz soll stets auff Deine Gütigkeit  
 Und Sorgfalt gegen uns mit tieffsten Dank sich lencken:  
 Ja unsre Hand sucht Dir ein Opfer anzuzün-  
 den /  
 Worzu uns Deine Kunst und unsre Schuld  
 verbinden.

## IX.

Der Himmel sey forthin / so wie bisher / dein Schild /  
 Daß Du der Feinde Truß noch ferner kanst besiegen:  
 Dein Haus das müsse ganz mit Segen seyn gefüllt /  
 Man höre drinnen nur von Wachsthum und Vergnü-  
 gen.  
 Der Wächter *Israël* mag gnädig drüber wal-  
 ten /  
 Und dieses theure Haar in höchsten Flor er-  
 halten!



Ang. VI 182

FLCN









Als  
Der Hochwürdige / Magnificus, Hoch-Achtbare  
und Hochgelahrte Herr /

**Herr Johann George  
Neumann /**

Weitberühmtester Doctor Theologus und Prof. Publ.  
der Churfürstl. Sächs. Stipendiaten Hochbestallter Ephorus,  
und der Academie Hochansehnlicher Bibliothecarius,

D. 3.  
**PRO-RECTOR MAGNIFICUS,**

Mit der  
Hoch-Zugendbelobten Jungfer /

**Kata Christiana  
Leyserin /**

Des Weyland  
n / Best und Hochgelahrten Herrn /  
**HELMI LEYSER,**  
auff Raben-Stein /

sten Jcti und Antecessoris in Wittenberg /  
erlassenen jüngsten Jungfer Tochter /

Den 22. Febr. 1703.  
ennes Hochzeit-Fest begieng /

Wolten  
n ihre gehorsamste Gratulation, nebst einer geringschäki-  
keit / vor bisher erwiesene sonderbare Fidelität /  
ablegen /

Hochwürdigen Magnificentz

Zeu-Verbundenste  
**ES COLLEGI THEOLOGICI.**



**WITZENBERG /**  
druckt bey Johann Michael Goderitschen.

